Protokoll: Fachausschuss Sucht vom 05. Dezember 2012

Themen:

1 Protokoll des letzten Fachausschusses 1

2 Bericht zum runden Tisch "Substitution" 1

3 Haus Rockwinkel der AMEOS-Klinik 2

4 Bericht über die geplante Fortbildungsreihe "Sucht" 2

5 Informationen zur geplanten Suchtwoche 2013 2

6 Neues aus den Einrichtungen 3

7 Neue Termine 4

1 Protokoll des letzten Fachausschusses

Es bestehen keine Anmerkungen und Änderungswünsche.

2 Bericht zum runden Tisch "Substitution"

Zum runden Tisch "Substitution" wurden alle Bereiche eingeladen, die sich mit diesem Themenbereich auseinandersetzen. In Arbeitsgruppen wurde sich unter anderem den folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Der Schutz der Kinder und die Möglichkeiten zur Kooperation mit dem Jugendamt
- Das Standardverfahren zur psychosozialen Betreuung während der Substituierung
- Die Beschäftigungsverhältnisse von substituierten Menschen:
  Eine Erhebung hat ergeben, dass 140 von 1000 Befragten (14%) einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Das zeigt, dass eine reine psychosoziale Begleitung nicht ausreicht und auch die Fallmanager und Fallmanagerinnen des Jobcenters miteinbezogen werden müssen. Dem Jobcenter liegt ein Vorschlag vor. Eine Antwort ist bisher noch nicht erfolgt.
- Beigebrauch von substituierten Menschen:
  Die Kontrolle des Beigebrauchs mittels des Urintests ist zu fälschungsintensiv, daher erklären sich die Krankenkassen dazu bereit, auch Haarproben zu ermöglichen.
- Vergabe von Substitutionsmitteln (Take-Home-Vergabe):
  Für Personen bei denen Kinder im Haushalt leben, soll das Jugendamt die Unbedenklichkeit bescheinigen. Für das Jugendamt stellt sich das Problem, dass nicht klar ist was überhaupt sicher bescheinigt werden kann. Es wird empfohlen, dass keine Vergabe erfolgt, wenn Kinder im Haushalt leben.
- Verschreibung psychotroper Substanzen bei substituierten Menschen:
  Die Apothekerkammer hat einen Leitfaden verfasst, der sich mit dem Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch und mit denn notwendigen Schritten beschäftigt.
- Kommunikation und Datenschutz:
  Es wurde diskutiert, wie eine Kommunikation beziehungsweise ein Datenabgleich

zwischen dem Amt für Soziale Dienste (AfSD), dem Sozialressort und den Krankenkassen erfolgen kann.

Die umfangreichen Materialien sind diesem Protokoll beigefügt.

Das zweite Treffen des runden Tisches "Substitution" findet im ersten Quartal 2013 statt.

3 Haus Rockwinkel der AMEOS-Klinik

Im Flyer des Haus Rockwinkel wird nicht deutlich, an welches Klientel sich das Angebot richtet. Hans-Heinrich Löhr berichtet von einem Gespräch mit dem Einrichtungsleiter, Herrn Feldkamp. Die Einrichtung versteht sich als eine stationäre Maßnahme für Menschen mit einer Doppeldiagnose, bei der die Suchterkrankung im Vordergrund steht.

Das Konzept des Hauses Rockwinkel wird aktuell erarbeitet und soll noch dieses Jahr erscheinen.

4 Bericht über die geplante Fortbildungsreihe "Sucht"

Frau Eva Carneiro Alves berichtet über die Arbeitsgemeinschaft zur Fortbildungsreihe "Sucht". Unter dem Titel "Alkohol, Medikamente, Drogen" sollen unterschiedlichen Bereiche der Suchthilfe zusammengeführt und ein fachlicher Austausch ermöglicht werden.

Geplant sind acht Termine im Jahr 2013. Stattfinden sollen die Veranstaltungen Mittwochnachmittags. Ein möglicher Veranstaltungsort könnte das Drogenhilfezentrum Mitte sein.

Bisher vorgeschlagene Themen sind:
Hilfsmöglichkeiten, Trauma und Sucht, Sucht bei Jugendlichen, Kinder von substituierten Menschen, Stoffungebundene Süchte, Tagesklinische Behandlungsangebote, Kontrollierte Substitution, Komorbidität, Konzepte der Suchtbehandlung, Nachsorge, Essstörungen (bei Männern), Sucht und Migration, Angehörige und Co-Abhängigkeit.

Um weitere Vorschläge wird gebeten. Diese sind bitte per E-Mail an Frau Carneiro Alves zu richten.

Weitere Informationen werden über den Fachausschussverteiler und sonstige Verteiler zur gegebenen Zeit verschickt.

5 Informationen zur geplanten Suchtwoche 2013

Die Suchtwoche 2013 trägt den Titel: "Alkohol? Weniger ist besser!". Geplant sind regionale Veranstaltungen in den Einrichtungen. Der Veranstaltungszeitraum ist vom 25. Mai 2013 bis zum 02. Juni 2013. Veranstaltungsideen werden begrüßt.

Des Weiteren wurde für Materialien und Informationen auf die Internetseite der "Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen" (DHS) verwiesen. www.aktionswoche-alkohol.de

6 Neues aus den Einrichtungen

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPSD)

Der SPSD überlegt den Krisendienst auf Grund der angespannten Personalsituation nur noch bis 22:00 oder 22:30 zu besetzen.

Innere Mission

Bericht über das Aktionsbündnis "Wohnen ist ein Menschenrecht".

Comeback GmbH

Die Comeback GmbH löst zum Jahresende ihre Angebote zur Haftvermeidung und zur Entlassungsvorbereitung auf, um betriebsbedingte Entlassungen auf Grund der schlechten Finanzierungslage beider Bereiche zu vermeiden. Die Haftvermeidung verliert des Weiteren ihre Räumlichkeiten auf Grund einer Kündigung wegen Eigenbedarfs. Eine erfolgreiche Suche nach einem neuen Standort erscheint derzeit aussichtslos.

Die Steuerungsstelle Drogenhilfe ist informiert.

LIS – Gesundheit und Suchtprävention

Die Meldung an das Jugendamt, im Rahmen des Projekts "Voll im Blick", funktioniert zurzeit noch nicht wie gewünscht.

Reha Klinik Pyramide, Therapiehof Loxstedt, Therapiehilfe Bremen

Der geplante Fertigstellungstermin für die Reha Klinik auf dem Gelände des Klinikum Bremen-Ost ist März 2014. Über den zukünftigen Namen wird derzeit noch diskutiert.

Steuerungsstelle Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe

Das Pflegeneuausrichtungsgesetz, das am 01.01.2013 in Kraft tritt, kann zu Überschneidungen mit der Eingliederungshilfe führen. Inwiefern deshalb Unklarheiten entstehen werden, wird sich zeigen. Die Steuerungsstelle wird sich weiter in die Thematik einarbeiten.

Sprungbrett

Sprungbrett plant eine Umwandlung von einem Zweckbetrieb in einen Integrationsbetrieb und möchte das Bildungszentrum weiterentwickeln und für den allgemeinen Markt öffnen, wie zum Beispiel für das Jobcenter.

Steps-Suchtreha Hohehorst gGmbH

Die Steps-Suchtreha zieht im März 2014 in die Reha Klinik auf dem Gelände des Klinikum Bremen-Ost und möchte ihr Angebot um ein Angebot für Eltern mit ihren Kindern erweitern. Ein Konzept ist in Arbeit.

Therapiehilfe Bremen gGmbH

Die Therapiehilfe Bremen stellt fest, dass im Betreuten Wohnen immer mehr Menschen einer längeren Betreuung bedürfen. Statt zwei Jahren sind oft drei Jahre Betreuung notwendig.

AWOIntegra gGmbH – Suchtbereich

Die Nachfrage nach Wohngemeinschaften ist rückläufig. Apartmentwohnen und Einzelbetreuungen werden hingegen stärker nachgefragt.

Im Bezug auf das BHZ-West wird darauf hingewiesen, dass oft lange, manchmal bis zu einem halben Jahr, auf Gesamtpläne gewartet werden muss.

Bodo-Heyne-Haus

Das Bodo-Heyne-Haus sammelt Erfahrungen bei der Arbeit mit junge Frauen und ihren jungen Kindern. Die Kooperation mit dem Jugendamt wird daher immer wichtiger.

7 Neue Termine

Der Fachausschuss Sucht trifft sich im neuen Jahr jeweils an den folgenden Terminen:

- Mittwoch, den 13. März, 12. Juni, 11. September und 11. Dezember 2013

Für das Protokoll
Steffen Krull